dem Vater vndt mit seinem Sohn Jhesu Christo“[223] vnd der apostel Paulus zun Ephes. 4 spricht: „Es ist ein leib, ein Geist, wie ir auch beruffen seit zu einerley hoffnung.“[224] Cyprianus vndt Augustinus gedencken dieses artickels nicht ausdrücklich im symbolo. Derwegen auch bey inen desselben erklerung nicht zu finden ist.

Erklere mir in sonderheit die wort dieses artickels: „Jch gleub vorgebung der sünden.“

Erstlich ist dieser artickel ein zeügnis, das ein jeder einen eigenen glauben haben vnd in seinem herzen gewiß sein soll, das im in diesem leben durch den glauben vorgebung der sünden geschenckt vnd gegeben werde. Dieses ist zugleich eine widerlegung [254v:] des schedlichen irrthums der papisten, welche den menschen heissen in steten zweifel bleiben. Zum anndern weil in plurali numero, das ist in gemein, gesaget wird von vergebung „der sünden“, wird dadurch dieser trost bestetiget, das keine sünde so groß oder so viel sein konne, die nicht in diesem leben vergeben werden mög, wo man nur buß thut vnd mit warem glauben ergreiffet die verheissung der gnaden, welche gewißlich, warhafftig vnd vnnwandelbar ist vmb vnd von wegen des mitlers Christj. Zum dritten lehret das wort „vorgebung“, das nicht allein die schuldt, sondern auch die ewige straf aus gnaden geschenckt vnd erlassen werde. Dann sünde vorgeben heist eigentlich von schuldt vnd ewiger pein erlösen vnd frey machen, sintemal in dem wort „remissio“ oder „vergebung“ furnemlich dieses begriffen wirdt, nemlich das die vorpflichtung zum ewigen tod vndt vordamnus aufgehaben vnd aus gnaden ohn einige vordinst erlassen wirdt. Zum virden, weil man das symbolum fur vnd fur sprechen sol, ist es ein zeugnis, das auch die, so neugeboren sindt, dennoch in diesem leben vergebung der sünden ohne vnterlaß stets bedürffen. Derwegen auch die heiligen errinnert werden, das in diesem leben allzeit hinnderstellige sünde in inen bleiben, vmb welcher vorgebung sie fur vnd fur Gott zu bitten schuldig sindt.

Jst auch ein vnterscheid zwischen vorgebung der sünden vnd der rechtfertigung?

Es ist beides einerley, so man die rechtfertigung vorstehet von der gerechtigkeit, die fur Gott gilt. [255r:] Dann also pfleget man diese rechtfertigung oder gerechtigkeit zu beschreiben, das es sey vorgebung der sünden, vorsünung mit Gott, zurechnung der gerechtigkeit vnd ahnnehmung zum ewigen leben.

---

[223] I Joh 1,3.
[224] Eph 4,4.